

Wenn das Blut zu süß wird

Für Diabetiker ist es wichtig, neben einer vom Arzt individuell abgestimmten Therapie auch Zuspruch und Unterstützung seitens pharmazeutischer Berater zu bekommen. Hier sind Sie als **PTA** gefragt.

Viele Menschen sind zuckerkrank, ohne es zu wissen. Nach Schätzungen des Deutschen Diabetiker Bundes www.diabetikerbund.de sind dies deutschlandweit drei Millionen Menschen. Unspezifische Symptome sind zum Beispiel Müdigkeit, Leistungsabfall, Heißhunger oder geringer Appetit. Häufig wird Diabetes erst über seine Folgeerscheinungen, wie zum Beispiel einen Herzinfarkt, bemerkt. Früher-

kennung ist daher von großer Bedeutung.

Diabetes vermeiden Auf www.dr.s.dife.de kann Ihr Kunde einen Risikotest machen. Der Test informiert nicht nur über das persönliche Risiko, an Typ-2-Diabetes zu erkranken, sondern auch über Möglichkeiten, das Risiko zu senken.

Gesamtorganisation Die Gesamtorganisation diabetesDE www.diabetesde.org hilft



© BVMed

Betroffenen, Diabetes zu vermeiden oder im Falle der Erkrankung, mit gezielten Maßnahmen den Stoffwechsel gut einzustellen. Hier reden Patienten, Ärzte, Diabetesberater und Wissenschaftler auf Augenhöhe miteinander und setzen sich für eine kontinuierliche Erforschung der Krankheit ein. Ihr Kunde kann unter anderem gezielt über seine Postleitzahl nach Selbsthilfegruppen, Arztpraxen oder Dienst habenden Apotheken recherchieren. Gegründet

wurde diese Organisation von der Deutschen Diabetes Gesellschaft www.deutsche-diabetes-gesellschaft.de und dem Verband der Diabetes Beratungs- und Schulungsberufe in Deutschland www.vdbd.de. Beide bieten Seminare an, zum Beispiel, wie Sie sich nebenberuflich oder freiberuflich zur Diabetesberaterin oder Diabetesassistentin fortbilden können. Bei der Diabetes Gesellschaft gibt es nützliche Therapieleitlinien zum Herunterladen.

No Sports? Ein bewegungsreiches Leben senkt generell die Risiken, Diabetes zu bekommen. Gerade Bewegungsmangel und falsche Ernährung gelten als Hauptursache für die Zunahme von Typ-2-Diabetes-Erkrankungen. Auch im Falle einer bereits diagnostizierten Erkrankung ist sportliche Betätigung die beste Medizin, denn sie erhöht die Insulinempfindlichkeit der Körperzellen und verbessert die Zuckerverwertung. Wenn Ihr Kunde also lieber auf der Couch sitzt und nach der Devise Winston Churchills auf „No Sports“ schwört, schlagen Sie ihm doch mal eine Ausdauersportart wie Schwimmen, Laufen oder Wandern vor. Leistungssport sollte nicht das Ziel sein, denn für viele Typ-2-Diabetiker kommen die üblichen Fitnessveranstaltungen nicht in Frage. Auf der Homepage www.schattenblick.de unter der Rubrik „Infopool“, „Medizin, Krankheit Diabetes 1241“ finden Sie eine Reihe interessanter Hinweise, die wieder auf andere Seiten verweisen und sich auch mit dem Thema Sport befassen.

Schulungsmöglichkeiten

Wichtig ist, dass Patienten ihre Krankheit verstehen und lernen, damit umzugehen. Hier haben Sie als PTA die Möglichkeit, Menschen zu beraten, wie sie kompetent mit Blutzuckermessgeräten, Insulinpens und Medikamenten klar kommen.

Außerdem finden Sie beim Ärzteverlag unter www.patientschulungsprogramme.de Schulungsprogramme zur Patientenschulung.

Der Deutsche Ärzte Verlag und der Kirchheim Verlag haben erfolgreiche Disease Management Programme entwickelt. Patientenbücher dazu sind im Kirchheim Verlag www.kirchheim-verlag.de erhältlich. Diese

Bücher werden jährlich überarbeitet. Der Verlag gibt außerdem das „Diabetes Forum“ für integriertes Diabetesmanagement als Zeitschrift und online unter www.diabetesforum-online.de heraus.

Ein Herz für Diabetiker

Haupttodesursache von Patienten mit Diabetes mellitus sind Herzinfarkt und Erkrankungen wie Schlaganfall, arterielle Verschlusskrankheit oder Herzrhythmusstörungen. Auf der Homepage www.stiftung-dhd.de, der Stiftung „der herzkranken Diabetiker“ unter FAQ (häufig gestellte Fragen) finden Sie Infoblätter zum Herunterladen als Handout für Ihre Kunden. So zum Beispiel einen 10 Punkte-Check für Diabetiker und Ärzte oder Infos zu gesunder Ernährung.

Wussten Sie's?

Bei www.pharmazie.com können Sie sich kostenlos schnell in Hersteller-Homepages, Produktseiten und auch Videos zum Thema Diabetes einwählen. Über die neue Eisbergsuche oben rechts erhalten Sie durch die Eingabe des Begriffes eine Liste von Links, aus der Sie wählen können. Für die Nutzung dieser Möglichkeit benötigen Sie kein Passwort und müssen sich nicht einmal registrieren. Geben Sie einmal „Diabetes“ ein und klicken Sie sich zum Beispiel zu dem Video „Diabetes in der Schwangerschaft“ durch.

Denken Sie immer daran: Diabetes-Patienten brauchen langfristig Zuspruch und Unterstützung. Mit diesen Tipps sind Sie gut gerüstet! ■

*Barbara Schulze-Frerichs, PTA /
Ursula Tschorn, Apothekerin*